

	<p>Object: Häuser am Montmartre</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventory number: A II 657</p>
--	--

Description

Maria Slavona malte in erstaunlicher Größe ein ›Nichtmotiv‹, den Blick hinunter in kleine Hofgärten, wie es lange vor ihr Blechen und Menzel in ihren Studien machten. Sie erfaßte den Blick aus dem Fenster, wie das Bild in der Berliner Secessionsausstellung von 1901 betitelt war, ihres neuen Ateliers in der Rue de l’Orient auf dem Montmartre. Seit den frühen 1890er Jahren lebte Slavona mit Unterbrechungen in Paris. Sie war gut im Kreis der Künstler, Literaten und Kunsthändler der Moderne vernetzt, und sie kannte die rasanten Blicke von Balkonen und Fenstern hinunter auf belebte Straßen der französischen Impressionisten. Ihre Ansicht aber faßt die Details nicht großzügig zusammen, insbesondere die Höfe sind bis ins Kleinste mit »zärtlicher Empfindung« wiedergegeben (A. Hentzen, zit. nach: Maria Slavona, Ausst.-Kat., Berlin 1931, S. 8). In der Nachlaßausstellung der Nationalgalerie 1931 wird dies nicht der deutschen Ausbildung zugerechnet, sondern als typisch weiblich beschrieben. Was ihre Bilder heraushebe, so Alfred Hentzen, »ist eben das Frauenhafte in ihnen, vergleichbar etwa den Werken des französischen Gegenbildes: der Berthe Morisot« (ebd.). Die Suche nach dem spezifisch Weiblichen beschäftigte die Kritiker mit dem Erfolg der ersten Generation von erfolgreichen Malerinnen ab 1900 für lange Zeit. | Angelika Wesenberg

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	Höhe x Breite: 116,5 x 81 cm; Rahmenmaß: 140 x 105 x 9 cm

Events

Painted	When	1898
	Who	Maria Slavona (1865-1931)

Where